

435

KRISTALLOPTIK.

Eine ausführliche elementare Darstellung
aller wesentlichen Erscheinungen, welche die Kristalle in
der Optik darbieten, nebst einer historischen Entwicklung
der Theorien des Lichts.

VON

DR. AUGUST BECKER,
ERSTER ASSISTENT AM PHYSIKALISCHEN INSTITUT
DER UNIVERSITÄT KIEL.

MIT 106 IN DEN TEXT GEDRUCKTEN FIGUREN.



August Paucker

STUTT GART.
VERLAG VON FERDINAND ENKE.
1903.

11/106

KRISTALLOPTIK.

Eine ausführliche elementare Darstellung
aller wesentlichen Erscheinungen, welche die Kristalle in
der Optik darbieten, nebst einer historischen Entwicklung
der Theorien des Lichts.

VON

DR. AUGUST BECKER,

ERSTER ASSISTENT AM PHYSIKALISCHEN INSTITUT
DER UNIVERSITÄT KIEL.

MIT 106 IN DEN TEXT GEDRUCKTEN FIGUREN.



STUTT GART.

VERLAG VON FERDINAND ENKE.

1903.

Vorwort.

Die Kristalloptik findet in fast allen Fällen ihre ausschliessliche Erledigung in einigen Abschnitten grösserer Lehrbücher der physikalischen Kristallographie und der Experimentalphysik. Während im einen Fall nur die notwendigsten Bedürfnisse der Mineralogen befriedigt werden, ist es im andern nur ein mehr oder weniger ausgewählter Ueberblick für Naturwissenschaftler im allgemeinen. Eine umfassende Darlegung sämtlicher Erscheinungen auf diesem Gebiet mit Berücksichtigung aller der mannigfaltigsten Erklärungsversuche, die im Laufe des vorigen Jahrhunderts ausgedacht wurden und teilweise durch ihren Einfluss auf viele Disziplinen der Physik eine grössere Bedeutung erlangten, lässt sich dabei vermissen. Das vorliegende Buch bezweckt diese gleichmässige Vereinigung von Erfahrung und Theorie, um sowohl dem Praktiker das Verständnis der theoretischen Arbeiten auf diesem weiten Gebiet als auch dem Theoretiker einen übersichtlichen Einblick in alle die verschiedenartigsten Erscheinungen zu erleichtern.

Im Hauptteil der Auseinandersetzungen wurden der Einfachheit halber die Prinzipien der Undulationstheorie zur Erklärung beibehalten. Indes führen eine Uebersicht über die wesentlichen andern Theorien und eine Darlegung der Prinzipien der elektromagnetischen Lichttheorie zu den neuesten theoretischen Arbeiten in der Optik über und sollen deren Verständnis erleichtern. Soweit mathematische Ausführungen zur Erklärung nötig wurden, konnte auf grössere Vorkenntnisse verzichtet werden. Um indes dem Fort-